

Initiative „PRO-Linie-7“



An
die Oberbürgermeisterin
den Stadtpräsidenten
den Verkehrsdezernenten
den Leiter des Verkehrsmanagements
die Fraktionsvorsitzenden
den Verkehrsausschussvorsitzenden
den Aufsichtsratsvorsitzenden des Nahverkehrs
den Ortsbeiratsvorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der jüngsten Vergangenheit ist bei uns der Eindruck entstanden, als würde die derzeitige Linienführung vor erneuten Veränderungen stehen, wogegen wir uns hiermit wenden. Wir haben kurzfristig diese Initiative gestartet, um der bisher schweigenden und die neue Linie begrüßenden Mehrheit in der Neuen Gartenstadt eine Stimme zu verleihen. Wenngleich wir erst seit ganz kurzer Zeit aktiv sind, erleben wir wie erwartet einen großen Zuspruch von Bewohnern aus der Neuen Gartenstadt (auch aus der Haselholzstraße), die froh sind, dass die versprochene Führung der Buslinie 7 durch unser Wohngebiet nach mehreren Jahren Wartezeit endlich umgesetzt wurde und Veränderungen an der derzeitigen Linienführung ablehnen.

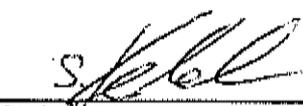
Wir befürworten die neue Linienführung aus folgenden Gründen:

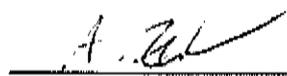
- Kinder, die ihre Schule oder Freizeitangebote in der Innenstadt haben, mussten bisher mit der Straßenbahn fahren und dann die 4spurige Ludwigsluster Chaussee überqueren, die als Hauptausfallstraße nach Süden viele Eltern und Kinder verängstigt. Dies ist mit der neuen Buslinienführung endlich entfallen.
- der Verkauf der Grundstücke durch die WGS und andere Eigentümer wurde uns schmackhaft gemacht, mit der in den B-Plänen verankerten Verlagerung der Linienführung in die Haselholzstraße und damit verbundenen direkten Anbindung an die Innenstadt. Einige haben sich sogar deshalb genau in deren Nähe ein Grundstück gekauft und auf die Umsetzung und Einhaltung der Beschlüsse verlassen.
- in die Neue Gartenstadt sind viele ältere Menschen gezogen, die mit zunehmendem Alter vom Auto auf den Bus umsteigen wollen bzw. schon umgestiegen sind.
- bisher mussten die Haltestellen TGZ oder Rosenstraße genutzt werden. Diese sind für die Anwohner der Neuen Gartenstadt aus dem zweiten und dritten Bauabschnitt weiter entfernt gewesen, als in den Richtlinien empfohlen, sodass für viele bisher das Auto die bessere Alternative war.
- da die Straßenbahnlinie 4 nur sehr selten fährt, haben die Bewohner des zweiten (ab Netto-Markt) und dritten Bauabschnittes nun endlich eine regelmäßige, verkehrssichere und direkte Anbindung an die Innenstadt und das 7-Seen-Center.

Bitte belassen Sie die derzeitige Linienführung mit dem attraktiven Takt in unserem Wohngebiet. Eine Splitting jedweder Art entspricht nicht den gemachten Versprechungen beim Grundstückskauf bzw. Beschlüssen des Seniorenbeirats und Ortsbeirats. Die frühzeitig gebauten Haltestellen haben schon vor Jahren deutlich gemacht, dass unser Wohngebiet an das Busnetz angeschlossen werden wird. Wir verlassen uns darauf, dass wir uns auf die Beschlüsse der Stadtvertretung zum Verkehrskonzept und der beiden B-Pläne verlassen können, denn die Grundstückskäufe mit der damit einhergehenden Verschuldung haben wir auch deshalb genau hier getätigt, um mit genau diesen Rahmenbedingungen hier unser Leben zu verbringen.

Mit freundlichen Grüßen


Frau Wendlandt


Stefan Kuhrt


Annett Zeitmann

Fam.
Dr. med. Carsten Schmidt
Emel Schmidt
Hagenower Str. 20
19061 Schwerin

Fam.
Dr. hum. biol. Michael Köpke
Ursula Köpke
Hagenower Str. 20
19061 Schwerin

Fam.
Dr. med. Holger Garling
Dr. med. Ulrike Garling
Hagenower Str. 24
19061 Schwerin

Dr. med. Carsten Schmidt · Hagenower Str. 20 · 19061 Schwerin

Vorsitzenden Ortsbeirat Gartenstadt Ostorf
Herrn Daniel Meslien
Schleifmühlenweg 19
19061 Schwerin

Schwerin, 22.09.2015

Beschwerde

Straßenschäden Hagenower Straße Verkehrsberuhigung Hagenower Straße

Sehr geehrter Herr Meslien,

wir sind am 22.09.15 der Einladung zur gemeinsamen Sitzung der Fachausschüsse Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr im TGZ gefolgt.

Mit großer Verwunderung haben wir dort erfahren, wie aufmerksam, kreativ und bürgernah die Stadtvertreter auf die Beschwerden und Erwartungen der Anwohner der neuen Gartenstadt / Haseholzstraße hinsichtlich der Belastungen durch den geänderten Busverkehr eingegangen sind.

Die von den Anwohnern der Hagenower Straße seit über 10 Jahren vorgetragenen Beschwerden über die täglichen Verkehrs- und Lärmbelastung durch den Durchgangsverkehr der PKW und der 100 Linien-Busse bei den bekannten und jährlich zunehmenden Straßenschäden wurden bisher von der Stadt nicht annähernd befriedigend bearbeitet!

Dies ist für uns unverständlich, da wir im Vergleich zur neuen Gartenstadt durch den viel stärkeren Verkehr und die Erschütterungen durch den schlechteren Straßenzustand schon seit Jahren erheblich mehr belastet werden!

Auch der Abriss der Brücke Stadionstraße hat für uns keine spürbare Verkehrsentslastung gebracht.

Wir bitten unseren Ortsbeirat erneut eindringlich, die Anwohner der Hagenower Straße hinsichtlich der geplanten Entscheidung der Stadt zu einem vernünftigen und entlastenden Verkehrskonzept zu unterstützen!

Bitte drängen Sie zu einer Planung eines Durchfahrtsverbotes!

Nur Verkehrshindernisse in einer 30km/h-Zone werden die Fahrzeugführer sicher nicht von ihrer jahrelangen Angewohnheit, die Hagenower Straße als Abkürzung zu benutzen, abhalten.

Über nähere Informationen durch den Ortsbeirat über die geplanten Maßnahmen der Stadt (Newsletter, Versammlung?) wären wir Anwohner sehr dankbar!

Wir befürworten ebenfalls eine Splittung der Buslinienführung auf den Parallelstraßen Hagenower Straße und Haselholzstraße ab Püsserkrug um den Busverkehr bei uns und vor dem Kindergarten auf 50 % zu reduzieren. Wenn z. B. die Haselholzstraße ab Püsserkrug Einbahnstraße wäre, könnten die Busse eventuell auch diese Straße in ganzer Länge bis zur Mettenheimer Straße benutzen.

Bis zu einer Sanierung der 800 m Steinpflaster der Hagenower Straße fordern wir wegen der Erschütterungen erneut eine sofortigen Geschwindigkeitsbegrenzung auf 20 km/h für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Carsten Schmidt

Emel Schmidt, Dr. Michael Köpke, Ursula Köpke,
Dr. Ulrike Garling, Dr. Holger Garling